

,Sohn' *dua te te bij djale* S. 25 b.
Auch von den Jungen einer Bärin.

djora vor weiblichen Eigennamen
,*αἰῦμένη*', Lied aus *Še Vasije*. Vgl.
HAHN Wortsamml. S. 30: »*diorē*, der
unglückliche, ärmste; s. *djégure*«. Sieht
aus wie ein altes Participium von *djeg*
mit Ausfall des intervocalischen *g*.

dobitše ,*δυνάη*' Lied (Ver-
mischung von *dobitš* ,Bastard' und
dobitšm ,nützlich?').

dore 1) ,Hand' S. 40 a, 83 a;
u-zune dore me dore S. 25 b. —
2) ,Handvoll' S. 42 a. — 3) *doren e*
pālese S. 54 b; ebenso *ne kazane me*
di zet duar ,ein Kessel mit 40 Hand-
haben'. — 4) ,Macht, Besitz' *ne dore*
te tij S. 79 a, 82 a. — 5) *te me japš*
aryatikone perpara ne dore ,gieb mir
das Tagelohn im voraus' (L *mbe dore*
vom Handgeld, *kapaře*); — *z me jep*
dor S. 60 b ,*δὲν μου συμφέρει*' nach
HAHN ,es convenirt mir nicht'; — *helk*
dore S. 36 b, S. 39 a; — *dora vete*
S. 76 a, Lied 2, ,*ὁ ἴδιος*' ,in eigener
Person', vgl. MITKOS 26, 347: *dora*
vete, mema vete, τὸ ἴδιον σου χέρι,
ἢ ἴδια σου μήτηρ' (wohl = ,hilf Dir
selbst'); vgl. HAHN unter *vete*.

dot 1) In verneinenden Sätzen
(,marque l'impossibilité' Dozon). *nuke*
škon dot, ke te vetš S. 33 b ,*δὲν*
περνᾶς εὐκόλα νὰ πᾶς'. *εὐκόλα* ist
wohl nur eine Nothhülle bei der wört-
lichen Übersetzung; die beiden Begriffe
,möglich' und ,leicht' (,unmöglich' und
,nicht leicht') berühren sich, vgl. lat.
facilis. Indessen ist möglicherweise
der Ausdruck des Nicht-Könnens durch
dot etwas schwächer als die Umschrei-
bung mit *mund*. *hilēt e gravet s i*
ka mesuar dot as šejtani S. 70 a; *s e*
ngali dot S. 75 b; *dot nuk e mori*
S. 44 b; *dot s mund t e mir* S. 45 b;
u-perpojtše, po s bera dot je S. 45 a;

i ran edē s e vran dot S. 94 a; *lépurin*
s u a jap dot S. 74 a. — 2) In fragen-
den Sätzen. *tšiš loi do i marēm*
pelat neve? i mblédeme dot kake
pela? ,wie sollen wir die Stuten neh-
men? Können wir so viele Stuten
zusammenhalten?' — 3) In fragenden
Nebensätzen. *de ne here do t i vete,*
mos i beše dot me vethe ,ich will
noch einmal zu ihr gehen, ob ich
sie nicht für mich gewinnen (?) kann'
Lied. — 4) In Nebensätzen zu negirten
oder fragenden Sätzen. S. 64 Z. 19.
— 5) In bedingenden Sätzen. S. 64
Z. 14, S. 42 b; *n u-kdefša dot i ngāle,*
haken e kam per te marē Lied. —
Andere Beispiele s. Verf. BB. XX. Die
dialektische Verbreitung des Wortes ver-
mag ich nicht anzugeben. CAMARDA
versteht das Wort nicht; II S. 43 über-
setzt er *dot s te ka* mit ,sopra te
punto non piango' und giebt sogar eine
seiner eigenen Phantasie entsprungene
Form *ndot* an.

dred Impf. 3. Sg. *drið*, Präs. Pass.
3. Sg. *dridet* Aor. 3. Sg. *u-druad* S. 52 a.

drejte S. 66 a ,wahr'; *e drejta*
,das Recht' S. 57 a; *te na gikotš*
ne te drejte S. 56 b; *me te drejte*
S. 42 a, S. 64 b; *te drejtene* ,die Wahr-
heit' S. 50 a; *po t a pati grúaja jote*
me te drejte ,falls Deine Frau die
rechte Gesinnung hat'; *se e kiš me te*
drejte grúaja ,ob die Frau die rechte
Gesinnung hatte'.

drisure ,*ἰδρωμένη*' Lied. Zu
djerse.

dru 1) ,Holzstück, Stange, Spahn',
Plur. *atá drúrete*. S. 56 b (*ne dru*);
S. 77 b (*gur edē drure*, in dieser Redens-
art wohl urspr. ,Bäume'). — 2) ,Brenn-
holz' *e dergonej per dru* S. 82 a; *e*
tšau karselen, ke te ben dru ,er
spaltete den Kasten um daraus Holz
zu machen'; *kemi tsa dru, t i tšatš*
,wir haben etwas Holz zum Spalten'.